Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 72 (1933-1934)

Artikel: Der Vogelzug durch das Domleschg
Autor: Schmid, C.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594951

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Vogelzug durch das Domleschg.

Von C. Schmid, Rothenbrunnen.

Die Beobachtung der Zugvögel während des Herbst- und Frühjahrszuges ist außerordentlich dem Zufall ausgesetzt. Trifft es sich, daß während der Hauptzugszeit das Wetter keine großen Störungen aufweist, d. h. kein Schnee in den Alpen fällt, so geht er fast unbemerkt vor sich. Werden aber die Pässe durch Schneestürme für einzelne Tage unpassierbar, so gleicht dann das Domleschgertal einem mächtigen Sieb, wo alle die Südenwanderer ihre Reise unterbrechen müssen und die Beobachtung leicht wird. Beliebte Aufenthaltsorte sind dann die Domleschger Talebene, die Ebene zwischen Rhäzüns und Bonaduz sowie zwischen Ems und Vogelsang. Es gibt bei solchen Gelegenheiten nur wenige Zugvogelarten, die das eine oder andere Mal einzeln oder in Verbänden nicht beobachtet werden können. Dies beweist, daß diese Zugstraße weitaus wichtiger sein muß, als für gewöhnlich angenommen wird.* Die Richtung ist womöglich geradlinig, also durch das untere Rheintal, über den Kunkelspaß, durchs Hinterrheintal, ins Val San Giacomo. Den Kunkelser Durchzug beweisen die folgenden Beobachtungen des letzten Jahres. 3. Mai: 2 Zwergrohrdommeln; 16. Mai: ein toter Trauerfliegenschnäpper auf der Paßhöhe; 28. September: große Züge Staren, weiße Bachstelzen und Distelfinken.

Aus dem Domleschg sind folgende Beobachtungen zu erwähnen:

17. Mai: ein Trupp Schafstelzen, die sich um das weidende Vieh aufhalten, bis dahin noch nie beobachtet;

am 17. Mai hat das anmutige Turteltaubenpaar Einzug ge-

---

* Erleidet der Durchzug keinen Unterbruch, so ziehen die Vögel, nach Beobachtungen zu schließen, gerne in den frühesten Morgenstunden, das heißt um 3 Uhr.

halten; leider sind sie vom Habicht geschlagen worden und haben seither keinen Nachzug erhalten;

17. Mai: ziehen Nachtschwalben durch (als Brutvogel seit 1930 nicht mehr hier).

Die Artenzahl der hier brütenden Vögel hat sich vermindert um Bekassine seit 1929, Bleßhuhn seit 1931, Steinadler seit 1931, Wachtel, Wiesenralle und Dorngrasmücke. Vereinzelt zugenommen haben Girlitz und Grünfink.

Von Ende März 1934 bis Juni trieben sich 3 Gänsesäger auf dem Rheinlauf herum. Der Enterich mit den blendendweißen Flügelstreifen ist ein Prachtexemplar. Am 21. August erhielt Thusis Besuch von 2 beringten jungen Störchen. Die Herkunft konnte leider nicht festgestellt werden. Am 3. September ziehen 2 Schwäne mit mächtigen Flügelschlägen in das vordere Domleschg und lassen sich auf den Stauweihern der Anstalt Realta nieder zu ständigem Aufenthalt. Sie sind beringt von Luzern.